

RM Finke erläutert den ergänzenden Antrag vom 18.08.2005, wobei er hervorhebt, dass zunächst eine Bestandsaufnahme erfolgen soll, die eine mittelfristige (bis 10 Jahre) Planung beinhaltet.

Die stellv. Vorsitzende Bödecker hält die Ausweisung von Baulandflächen in Flugplatznähe zum jetzigen Zeitpunkt für ein falsches Signal an die Bundeswehr.

RM Boelick erläutert die militärische Lage bezüglich der Flugplatznutzung mit der Folge, dass der Flugverkehr weiter zurückgehen wird. Die Planung wird im Wesentlichen als Vorsorgeplanung für Bauplatzreserven angesehen.

In diesem Zusammenhang wird von AL Kaminski darauf hingewiesen, dass eine Anfrage an die Wehrbereichsverwaltung Hannover gerichtet wurde, um Erkenntnisse über die Entwicklung der künftigen Fluglärmbereiche bei eingeschränktem Flugbetrieb zu erhalten.

Es wird folgende Beschlussempfehlung vorgeschlagen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Für den Bereich entlang des Klosterweges, beginnend an der Sporthalle des TuS Oestringen bis zur Schooster Straße, ist ein Baugebiet für eine Wohnbebauung und Gewerbeansiedlung zu planen. Hierzu ist im ersten Schritt eine Bestandsaufnahme durchzuführen. Ein Stufenplan zur möglichen Bebauung ist zu erarbeiten.